

Globalisierung und Digitalisierung im Einzelhandel

Zwei Megatrends und ihre Auswirkungen in der Schweiz



Versandpaket eines Online-Händlers



Stationärer Einzelhandel

Worum geht es?

Die zunehmende weltumspannende Verflechtung in wirtschaftlichen, politischen, kulturellen, wissenschaftlichen, rechtlichen und sozialen Bereichen ist Ausläufer der traditionellen Arbeitsteilung und wird auch als «Globalisierung» bezeichnet.

Nahezu alle Länder der Welt sind je länger, desto stärker miteinander verflochten. Diese weltweite Vernetzung bedeutet: Lokale Geschehnisse werden durch Ereignisse in vielen Hundert Kilometern Entfernung beeinflusst. Alles wirkt sich auf alles aus.

Eine der Voraussetzungen für die Globalisierung ist gleichzeitig auch ein hochaktueller Megatrend: die Digitalisierung. Sie ermöglicht in steigendem Masse Kommunikation auf internationaler Ebene und damit auch den grenzüberschreitenden Handel.

Diese beiden Trends zusammen genommen prägen die Entwicklung des Einzelhandels erheblich, so auch in der Schweiz.

Lernziele

- Sie kennen Zahlen und Fakten zur Konkurrenzsituation im Schweizer Detailhandel.
- Sie beschreiben die Einflussfaktoren der Digitalisierung auf die Einkaufsgewohnheiten in der Schweiz.
- Sie erklären, inwieweit die Megatrends Globalisierung und Digitalisierung die Wirtschaftsstruktur der Schweiz tiefgreifend verändern.

Aufgabe 1: Einstiegsquiz

a) *Welches sind die umsatzstärksten Online-Shops in der Schweiz?*



- ☐ AliExpress, Amazon, LeShop
- ☐ Amazon, Nespresso, Zalando
- ☐ Digitec Galaxus, Zalando, Amazon
- ☐ Zalando, AliExpress, Digitec Galaxus

b) *Wie viele Verkaufsstellen wurden seit 2010 schweizweit geschlossen?*



- ☐ 10000
- ☐ 6000
- ☐ 1500
- ☐ 600

c) *Welche Handelsunternehmen leiden am wenigsten unter digitaler Konkurrenz?*



- ☐ Kleiderläden
- ☐ Warenhäuser
- ☐ Lebensmittelhändler
- ☐ Elektronikfachmärkte

d) *Obwohl die ausländische Konkurrenz immer stärker wird, gewinnen regionale Schweizer Produkte an Bedeutung. Welchen Preisaufschlag sind Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten bereit für regionale Produkte zu bezahlen?*



- ☐ 10–20 %
- ☐ 20–30 %
- ☐ ca. 50 %
- ☐ 100 %

e) *Globalisierung und Digitalisierung verändern den Detailhandel dauerhaft. Wie viele Stellen hat die Branche in den letzten 10 Jahren eingebüsst?*



- ☐ Über 160 000, also ca. 50 %
- ☐ Über 80 000, also ca. 25 %
- ☐ Knapp 30 000, also ca. 9 %
- ☐ Fast 17 000, also ca. 5 %

Aufgabe 2: Einkaufsgewohnheiten

Die fortschreitenden Prozesse der Digitalisierung und der Globalisierung haben die Einkaufsmöglichkeit und damit auch die Gewohnheiten der Konsumentinnen und Konsumenten tiefgreifend verändert. Wir kaufen heute anders ein als früher unsere Eltern und Grosseltern.

- a)** Halten Sie stichwortartig fest, wo oder wie Sie die folgenden Produktkategorien einkaufen. Überlegen Sie sich dann im Vergleich dazu, wo oder wie wohl Ihre Eltern und Grosseltern diese oder ähnliche Güter eingekauft haben.

| | ich (heute) | Eltern / Grosseltern (früher) |
|-----------------------------------|-------------|-------------------------------|
| Lebensmittel | | |
| Kleider / Schuhe | | |
| Filme / Musik / Videospiele | | |
| Heimelektronik | | |
| Sportartikel | | |
| Bürobedarf | | |
| Haushaltsartikel | | |
| Möbel | | |
| Blumen / Pflanzen | | |
| Schmuck | | |

b) Welche Tendenzen lassen sich erkennen?

c) Während z. B. Kleidung vermehrt nur noch online eingekauft wird und der Textilhandel dadurch einen tiefgreifenden Wandel erfährt, verläuft diese Entwicklung im Lebensmittelbereich nur schleppend. Gerade einmal 2 % aller Lebensmittelverkäufe erfolgen online. Die führenden Plattformen Le Shop (Migros) und coop@home (Coop) tragen nur marginal zum Konzernumsatz bei und erwirtschaften kaum Gewinn.

Welche Gründe sprechen dagegen, Lebensmittel online einzukaufen?

d) Der Online-Lebensmittelhandel in der Schweiz birgt enormes Wachstumspotenzial. Während in Grossbritannien bereits 6 % der Lebensmitteleinkäufe über Online-Shops getätigt werden, sind es in der Schweiz bislang nur 2 %.

Mit Bring!, einer Einkaufszettel-App, die in Zusammenarbeit mit dem Versandspezialisten Brack.ch Lebensmittel ausliefern möchte, bringt sich ein neuer Online-Anbieter in Position und wirbt beispielsweise mit niedrigeren Versandkosten als die Mitbewerber.

Unter welchen Voraussetzungen wären Sie bereit, Ihre Lebensmitteleinkäufe vermehrt oder ausschliesslich online zu tätigen?

Aufgabe 3: Ladensterben

Das Marktforschungsinstitut GfK Switzerland stellt fest, dass in der Schweiz seit 2010 etwa 6000 Verkaufsstellen geschlossen worden sind. Betroffen sind neben kleinen Fachgeschäften auch Branchengrößen wie Charles Vögele, Schild und OVS, die sich 2018 vollständig vom Schweizer Modemarkt verabschiedeten. Man spricht vom «Ladensterben».

- a)** Gewinner sind Online- und Versandhändler wie Zalando, Amazon und Digitec Galaxus. Der chinesische Online-Riese AliExpress konnte seinen Umsatz in der Schweiz 2017 gar verdoppeln.

Welche Vorteile bieten der Online- und Versandhandel, welche Nachteile bestehen darin?

| Vorteile | Nachteile |
|----------|-----------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

- b)** Trotz des Umsatzrückgangs im stationären Handel um 9 %, unter dem etwa auch der Branchenriese H&M leidet, schaffte es die Kleiderkette Chicorée, 2018 um 4 % zu wachsen, obwohl sie keinen Online-Shop unterhält.

Wo liegen die Vor- und Nachteile des stationären Handels?

| Vorteile | Nachteile |
|----------|-----------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

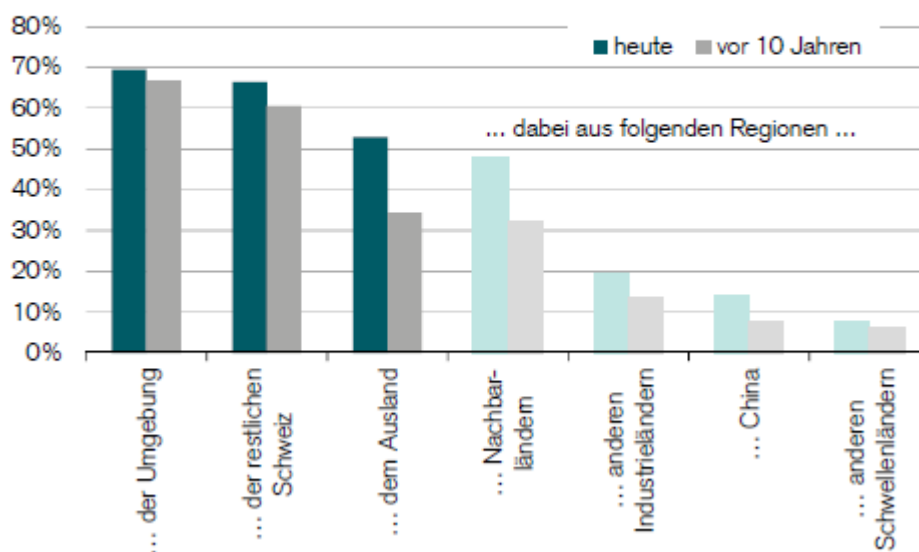
Aufgabe 4: Ausländische Konkurrenz

Wettbewerb ist für Detailhändler in der Schweiz kein Fremdwort. Diesem sind sie nicht erst seit 10 Jahren ausgesetzt. Im Zuge der Globalisierung und Digitalisierung deutlich zugenommen hat allerdings der Wettbewerbsdruck aus dem Ausland, welcher Marktanteile, Umsätze und auch Arbeitsplätze schrumpfen lässt.

Betrachten Sie dazu die nachfolgende Grafik.

Konkurrenz für den Handel wird immer internationaler

Anteil Händler mit wichtigen Mitbewerbern aus...



(Quelle: Credit Suisse, KMU-Umfrage 2018)

a) Nennen Sie 3 wichtige Aussagen, die Sie aus dem Diagramm herauslesen.

- b)** «Mit ihren knapp 8.5 Millionen Einwohnern (Nachfragern, Konsumenten) ist die Schweiz als Heimmarkt für ausländische Anbieter zu wenig attraktiv.» Wie beurteilen Sie diese Aussage? Was spricht für einen Markteintritt der ausländischen Konkurrenz, was dagegen?

| Für einen Markteintritt spricht ... | Gegen einen Markteintritt spricht ... |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| | |

- c)** Welche Massnahmen könnten Schweizer Detailhändler ergreifen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der ausländischen Konkurrenz zu steigern? Nennen Sie mindestens 4 Möglichkeiten.

Aufgabe 5: Mehrwertsteuer

Per 1. Januar 2019 hat der Bund das Mehrwertsteuergesetz im Hinblick auf den Versandhandel folgendermassen angepasst:

Art. 7 Abs. 3 Bst. b MWSTG

¹ Werden Gegenstände aus dem Ausland ins Inland geliefert, die aufgrund des geringfügigen Steuerbetrags von der Einfuhrsteuer befreit sind, so gilt der Ort der Lieferung bis zum Ende desjenigen Monats als im Ausland gelegen, in dem der Leistungserbringer [...] die Umsatzgrenze von 100 000 Franken aus solchen Lieferungen erreicht hat.

² Ab dem Folgemonat gilt der Ort der Lieferung für alle Lieferungen des Leistungserbringers [...] vom Ausland ins Inland als im Inland gelegen. Ab diesem Zeitpunkt muss er oder sie die Einfuhr im eigenen Namen vornehmen.

³ Der Ort der Lieferung bleibt bis zum Ende desjenigen Kalenderjahres im Inland gelegen, in dem der Leistungserbringer [...] die Umsatzgrenze von 100 000 Franken aus Lieferungen nach Absatz 1 unterschreitet.

[...]

a) Welche Auswirkungen hat die neue gesetzliche Regelung auf ausländische Versandhändler?

b) Welches Ziel wird mit dieser Gesetzesänderung verfolgt?

- c) Betroffen von der neuen Regelung ist etwa der amerikanische Versand-Gigant Amazon.com, der seit Ende 2018 keine Kunden in der Schweiz mehr beliefert. Nicht betroffen ist hingegen der rasant wachsende Versandhändler AliExpress aus China. Recherchieren Sie im Internet und erklären Sie, wie AliExpress die Mehrwertsteuerpflicht umgeht (z. B. www.vsv-versandhandel.ch, www.nzz.ch, blog.carpathia.ch).

- d) Massnahmen wie Einfuhrgebühren schränken den Freihandel ein und widersprechen der Globalisierung. Dies nennt sich Protektionismus. Lassen Sie sich den Protektionismus in folgendem Video erklären:

[Was ist Protektionismus?](#) (Link zum Video)

Fassen Sie zusammen, welches Ziel der Protektionismus mit welchen Massnahmen verfolgt und welches Risiko dabei entsteht.

Aufgabe 6: Strukturwandel

Im Zusammenhang mit der Globalisierung und Digitalisierung spricht man in der Wirtschaft auch von einem «Strukturwandel». Es handelt sich dabei um einschneidende Veränderungen der Wirtschaftsstruktur einer Volkswirtschaft, welche grundsätzlich nicht rückgängig gemacht werden können und das Arbeits- und auch Konsumverhalten langfristig verändern.

Beschreiben Sie nachfolgend für jeden der 3 Wirtschaftssektoren verschiedene Ausprägungen des Strukturwandels.

| | |
|--|--|
| 1. Sektor / Primärsektor Agrarwirtschaft | |
| 2. Sektor / Sekundärsektor Industriewirtschaft | |
| 3. Sektor / Tertiärsektor Dienstleistungs- wirtschaft | |

Aufgabe 7: Gegentrend Regionalisierung

So prägend die Globalisierung als Trend sein mag: Mittlerweile lassen sich zunehmend auch Tendenzen zu einem Gegentrend ausmachen: Regionale Produkte erfreuen sich steigender Beliebtheit und Konsumentinnen und Konsumenten sind bereit, dafür tiefer in die Tasche zu greifen.

a) *Worin liegen die Vorteile des Konsums regionaler Produkte?*

b) *Dennoch unterliegt der Gegentrend der Regionalisierung auch Einschränkungen. Worin bestehen diese?*
